

Chef „verfolgt“ Weltcupsieger bis an Oslos Holmenkollen

Eric Frenzel aus Geyer hat sein nächstes Ziel erreicht: Gesamtweltcupsieger. Doch der derzeitige Star der Nordischen Kombination vergisst die Wurzeln nicht. Deshalb besucht er am Samstag die Grundschüler in Augustusburg. Für diese Talentesichtung sind noch Startplätze frei.

VON ANDREAS BAUER

AUGUSTUSBURG – Seit einem Monat ist das Augustusburger Skizentrum „Rost's Wiesen“ um eine Attraktion reicher. Neben den Abfahrtspisten bietet eine kleine Sprungschanze neue Möglichkeiten. Gebaut aus 800 Kubikmetern Schnee, dient sie bald als Bühne für das Grundschul-Landesfinale. Dieses gehört zu einem Nachwuchs-Projekt des Deutschen Skiverbandes mit dem Namen „Auf die Plätze, fertig ... Ski“. Dabei geht es nicht nur ums Springen, sondern auf einem Parcours auch um Langlauf- und Alpine-Fähigkeiten. Da passt es perfekt, dass der Top-Athlet für Samstag zugesagt hat. Der frisch gebackene Weltmeister der Nordischen Kombiniere kennt sich bestens aus.

„Wir freuen uns, dass Eric unser Projekt unterstützen will“, sagt Achim Schaale. Der Falkenauer, der als Skisprung-Regionaltrainer des Erzgebirges tätig ist und daher über gute Kontakte zum Oberwiesenthaler Stützpunkt verfügt, brauchte Frenzel nicht lange zu überreden. Weil auch der 24-Jährige aus Geyer weiß, wie wichtig die Nachwuchsarbeit ist, sagte er sofort zu. Und so



Jens Anders, der Vorsitzende des SSV Geyer, ist kurzerhand sogar bis nach Norwegen gedüst, um seinem Aushängeschild als einer der Ersten zum Gewinn der großen Kristallkugel zu gratulieren. Denn Eric Frenzel (rechts) erfreut sich größter Aufmerksamkeit. Kaum daheim, hilft der Weltmeister und Weltcupgesamtsieger der Nordischen Kombination beim Grundschulwettbewerb nun denen, die vielleicht einmal in seine Fußstapfen treten.

FOTO: SSV GEYER

wird der zweifache Weltmeister und Olympia-Medaillengewinner in Augustusburg Autogramme schreiben, vor allem aber Rede und Antwort stehen. Tipps können die jungen Teilnehmer gut gebrauchen, denn für sie ist der Grundschulwettbewerb ihr erster Wettkampf.

Zunächst müssen die Mädchen und Jungen der Klassenstufen 1 bis 3 einen Hindernisparcours meistern. „Darauf sind Slalom- und Kriechtore verteilt. Beim Fahren einer 8' geht es auch kurz bergauf“, erläutert Schaale. Auf dem Parcours wird ebenso die

Zeit gestoppt wie anschließend auf einer leicht bergab führenden Wellenbahn. Dritte Station ist dann die Schanze, auf der laut Schaale Sprünge bis zu sechs Metern möglich sind. Angst davor brauche niemand zu haben: „Wir haben die Anlage so gebaut, dass sie auf Alpine-Skiern ohne Risiko zu meistern ist.“

Wochenlang hat der Organisator aus Falkenau, der schon im vergangenen Jahr mit einer Mini-Vierschanzen-Tournee Interesse bei Kindern wecken wollte, die Werbetrommel gerührt – von Mittelsach-

sen übers Erzgebirge bis zum Vogtland. 80 Meldungen sind bislang eingegangen. Doch mit Eric Frenzel als Zugpferd hofft Schaale auf noch mehr Resonanz: „Bis Mittwoch kann man sich noch in die Starterliste eintragen.“ Für die Kinder soll sich das Projekt ebenso lohnen wie für den Verband. Während die Mädchen und Jungen beim Hineinschnuppern in ein „neues Abenteuer“ ihre Freude haben, können die Organisatoren Talente sichten, die sich eventuell in einem Verein weiterentwickeln. **Kontakt Telefon: 0171 3676605**